

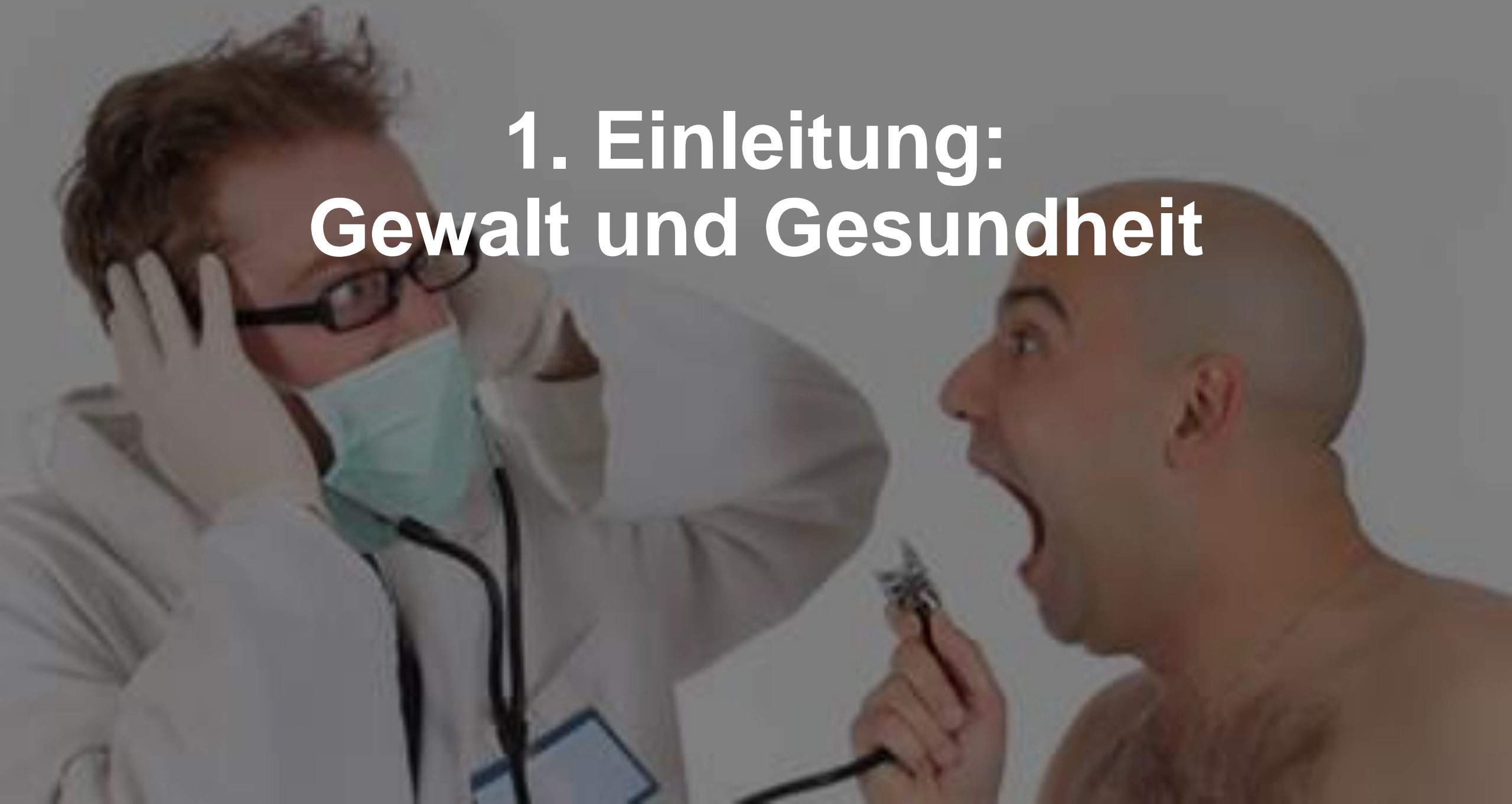
University Center
of
Legal Medicine

Lausanne
Geneva

Rechtsmedizin in der täglichen Praxis des Allgemeinmediziners (häusliche Gewalt)

Quadrimed
Crans-Montana
31. Januar 2025

1. Einleitung: Gewalt und Gesundheit



Definitionen

Gewalt (WHO)

= vorsätzlicher Einsatz oder Androhung des vorsätzlichen Einsatzes von körperlicher Kraft oder Macht...

...gegen sich selbst, gegen eine andere Person oder gegen eine Gruppe oder Gemeinschaft

... die zu Trauma, Tod, seelischem Schaden, schlechter Entwicklung oder Mangelerscheinungen führt oder mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen wird.



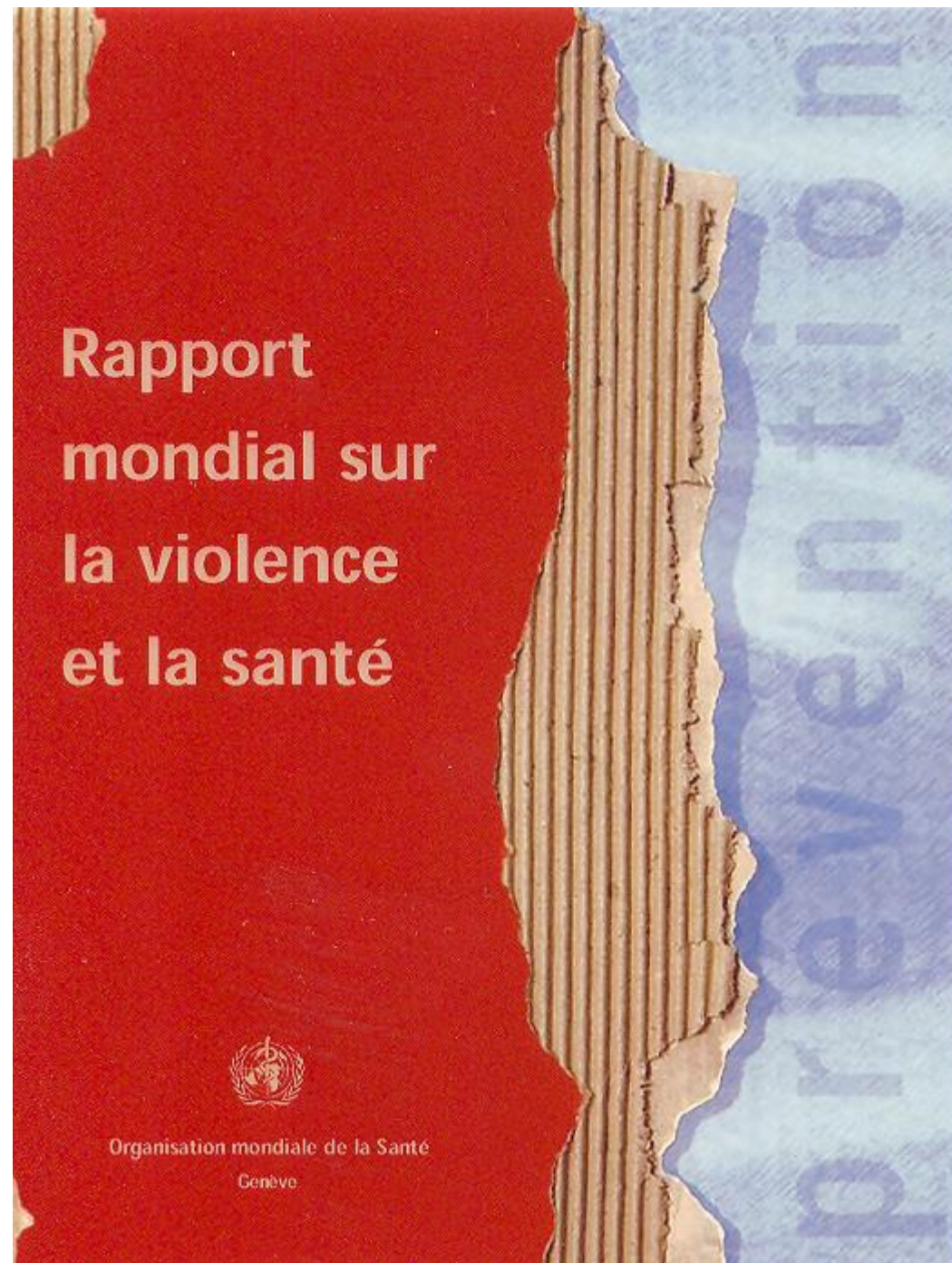
Definitionen

Gewalt schadet der Gesundheit ernsthaft.

Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.



Erste Studie, die sich mit allen Aspekten der Gewalt auf globaler Ebene befasst.



WHO (2002)

- Jedes Jahr sterben weltweit **mehr als 1,6 Millionen Menschen** an den Folgen von Gewalt. Sie gehört weltweit **zu den häufigsten Todesursachen bei 15- bis 44-Jährigen** und ist für 14% der Todesfälle bei Männern und 7% der Todesfälle bei Frauen verantwortlich.
- Für eine Person, die an den Folgen einer Gewalttat **stirbt**, werden viele andere verletzt oder mit einer **ganzen Reihe von körperlichen, sexuellen, reproduktiven oder psychischen Problemen** konfrontiert.
- Gewalt stellt zudem **eine erhebliche Belastung für die Wirtschaft des Staates** dar und verbraucht jedes Jahr Milliarden von Dollar für Gesundheitsfürsorge, Strafverfolgungskosten und Produktivitätsverluste.



Typologie der Gewalt

- **Gewalt in Ehe und Familie** ist eine Reihe von aggressiven, plötzlichen und wiederholten Verhaltensweisen, Worten oder Gesten innerhalb einer Paar- oder Familienbeziehung.
- Sie kann **körperlich, psychologisch, sexuell oder verbal** sein.
- Sie kann auch durch Kindesmissbrauch, die Kontrolle von Geld, das Zerschlagen von Gegenständen, das Schlagen von Tieren oder **andere Maßnahmen zur Kontrolle der Handlungen und Verhaltensweisen eines oder mehrerer Familienmitglieder** ausgeübt werden.



Sexueller Missbrauch: Definition

Jede sexuelle Aktivität:

- zu der das Opfer angestiftet oder gezwungen wird, an ihr teilzunehmen ...
- gegen ihren Willen, durch emotionale, physische oder materielle Manipulation oder durch die Ausübung von Autorität ...
- und **unabhängig davon, ob es Hinweise auf eine körperliche oder emotionale Verletzung oder ein Trauma gibt oder nicht.**

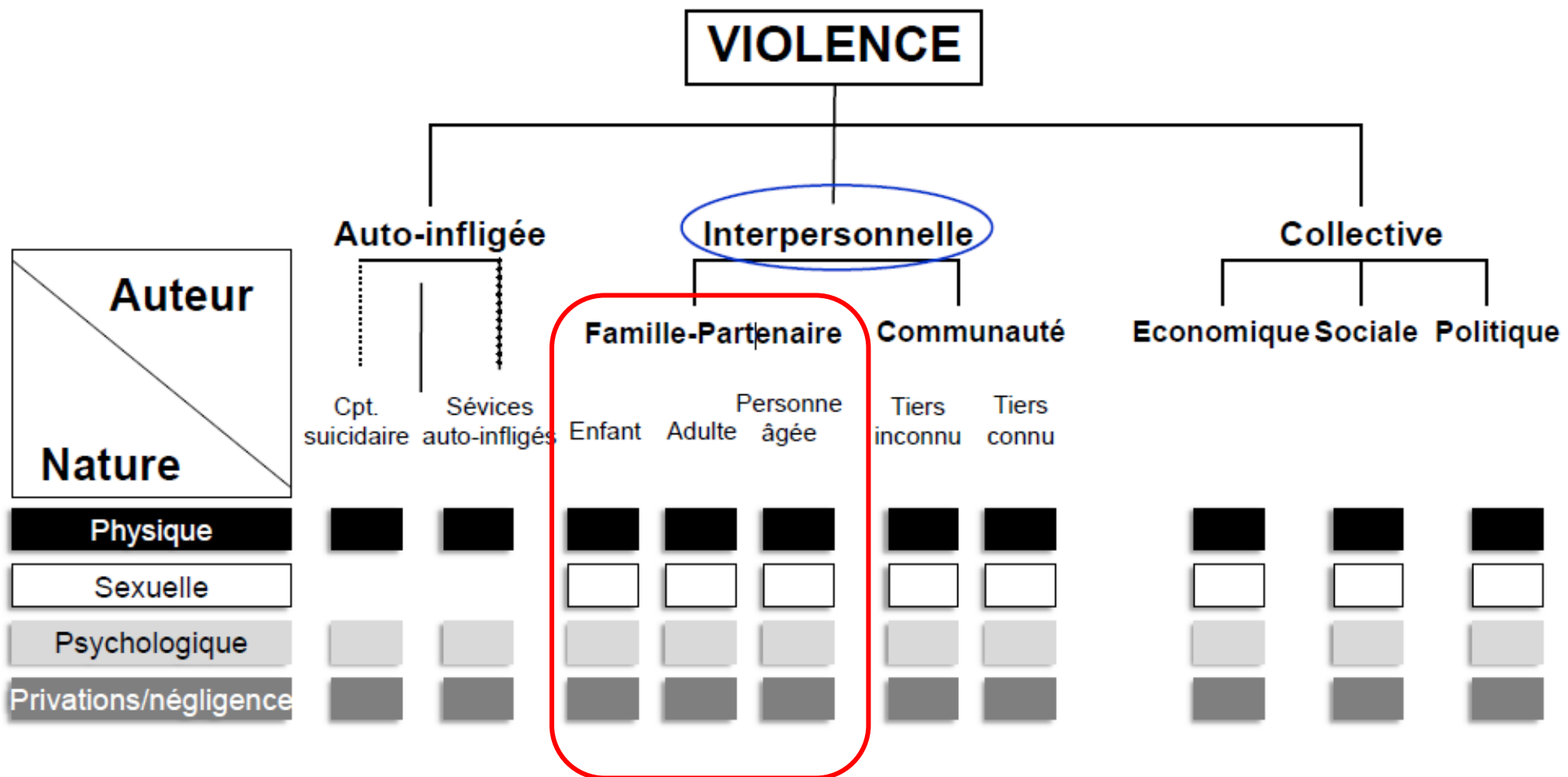


Formen sexueller Gewalt

- Vergewaltigung
- Sexuelle Belästigung
- Zwangsprostitution oder Aussetzung
- Erzwungene Schwangerschaften oder Abtreibungen
- Zwangssterilisation
- Zwangsheirat
- Verstümmelung der Genitalien
- Test auf Jungfräulichkeit



Typologie der Gewalt





La prévention des traumatismes et de la violence



La prévention des traumatismes
et de la violence

GUIDE A L'INTENTION DES MINISTRES DE LA SANTE

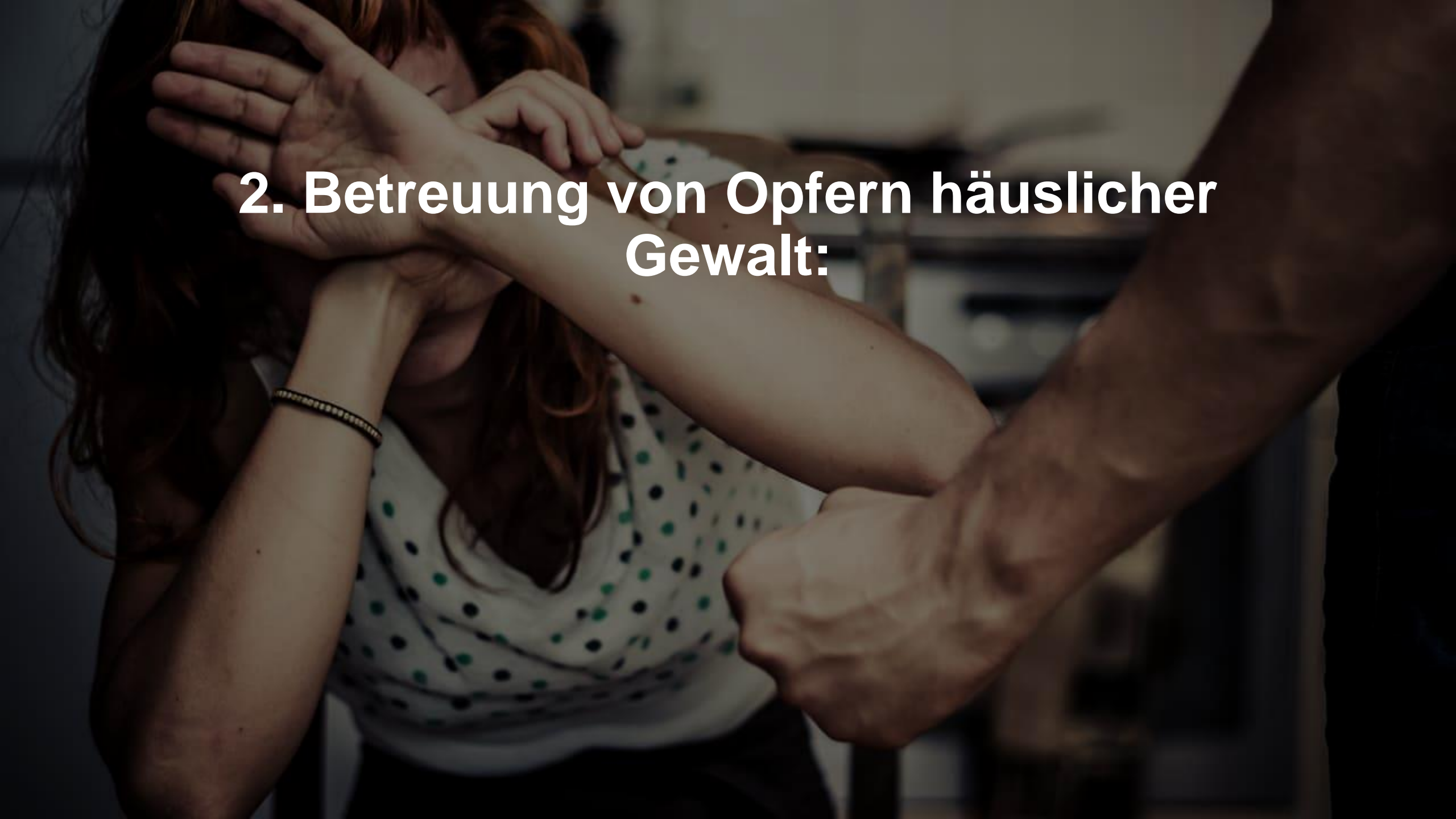
WHO (2007)



Gewalt aus rechtsmedizinischer Sicht

- Ein Angriff stellt a priori eine gerichtliche Tat dar.
- Die Verletzung stellt eine organische, objektive Spur der gerichtlichen Tat dar, die es zu ermitteln und zu rekonstruieren gilt.
- Verletzungen können daher dazu beitragen, die berichtete Gewalt zu erhärten (oder zu widerlegen).
- Fachkräfte der Rechtsmedizin sind in der Lage, die ursprünglichen Verletzungen genau zu beschreiben.



A photograph showing a woman with long brown hair, wearing a white t-shirt with green and black polka dots, being held back by her arms by another person. A man's arm is visible in the foreground, reaching towards the woman. The scene is dimly lit, suggesting an indoor setting. The text "2. Betreuung von Opfern häuslicher Gewalt:" is overlaid in white on the image.

2. Betreuung von Opfern häuslicher Gewalt:

Betreuung von Opfern häuslicher Gewalt

Idealerweise in einem Zentrum, das sich der Untersuchung von Gewaltopfern widmet :

- Abteilung für Gewaltmedizin des CURML-CHUV
- Forensische Beratung für erwachsene Opfer von körperlichen Übergriffen CURML-HUG
- Beratung für Gewaltopfer Spital Wallis
- Beratung für Gewaltopfer Hôpital de Neuchâtel



Untersuchung von Gewaltopfern im CURML

Unité de médecine des violences



Lausanne
Yverdon-les-Bains

Rennaz
Nyon

8	Infirmières
2	Cadres infirmiers
2	Médecins
3	Secrétaires
1	Chargée de recherche
1	Médecin agréée

Jours et ouvertures par site

CHUV	7/7 jours
Yverdon-les-Bains	3/7 jours lundi - mardi - vendredi
Rennaz Riviera Chablais	3/7 jours lundi - jeudi - vendredi
Nyon	3/7 jours mardi - jeudi - vendredi



Untersuchung von Gewaltopfern im CURML

Une nouvelle consultation médico-légale pour adultes victimes de violences aux HUG



Vorteile von spezialisierten Zentren

Personal (Gerichtsmediziner und forensische Krankenschwestern), das speziell ausgebildet wurde, um:

- Forensische Dokumentation
- Risikoanalyse
- Weiterleitung an soziales Netzwerk, Hilfe, Betreuung
- Genug Zeit zur Verfügung



**Betreuung
der Opfer
durch einen
Allgemein-
mediziner**



Betreuung der Opfer durch einen Allgemeinmediziner

1. Umfassende Anamnese
2. Medizinische und psychologische Versorgung vorrangig
3. Medizinische, gynäkologische, verletzungsbedingte, toxikologische und infektiöse Bilanz
 - Ziel: Diagnostik, Therapie und Prophylaxe
 - Forensische Dokumentation
4. Verfassen eines Protokolls über traumatische Verletzungen (Körperverletzungsprotokoll)



Ärztlicher Bericht

- Ein vom Arzt für einen Dritten (Justizbehörde) erstelltes forensisches Dokument, das den Gesundheitszustand eines Patienten bescheinigt, der es anfordert/auf Anordnung der Justizbehörden.
- Dokument, das die zivil- und strafrechtliche Haftung seines Verfassers begründet.



Ärztlicher Bericht

Verwendet in:

- Strafverfahren
- Zivilverfahren
- Administratives Verfahren
- Anerkennung des Opfers



Ärztlicher Bericht



Berichtete Symptome:

- Körperlich und psychisch.
- Zum Zeitpunkt der Konsultation und zum Zeitpunkt der berichteten Tatsachen.
- Zu unterscheiden von objektiven physischen Feststellungen.



Ärztlicher Bericht

Körperliche Untersuchung

- Idealerweise innerhalb von 24-48 Stunden.
- Untersuchung von Kopf bis Fuss.
- Suche nach traumatischen Verletzungen, die aufgrund der berichteten Fakten erwartet werden.
- Fragen Sie nach (frischen oder alten) Verletzungen, die sich nicht direkt durch die berichteten Fakten erklären lassen.



Ärztlicher Bericht

Dokumentation von Läsionen

- Kamera
- Ev. Telefon
- Wenn möglich mit Zentimeterskala



Ärztlicher Bericht

Und außerdem

- Relevante Zusatzuntersuchungen?
- Arbeitsunterbrechung?
- Weiterleitung an Opferhilfeeinrichtungen?



**Im Falle
eines
sexuellen
Übergriffs**



Im Falle eines sexuellen Übergriffs

Anamnese :

Nachfragen was das Opfer nach dem Übergriff getan hat

- ob sie eine Dusche, ein oder heisse Bäder genommen hat
- ob sie eine Intimpflege vorgenommen hat
- ob sie Stuhlgang hatte
- ob sie uriniert hat
- ob sie sich übergeben hat
- ob sie Alkohol, Drogen oder Medikamente eingenommen hat
- ob sie ihre Kleidung gewechselt hat



Im Falle eines sexuellen Übergriffs

Gynäkologische Anamnese :

- Menarche, Menstruationszyklus, letzte Menstruation
- Schwangerschaft(en), Fehlgeburt(en), Abtreibung
- Geschlechtskrankheiten
- Gynäkologische Operation(en)
- Verhütung
- Letzter Geschlechtsverkehr (Datum und Uhrzeit)
- Übliche Verwendung von Tampons



Im Falle eines sexuellen Übergriffs

Probenset – Protokoll

- Suche nach Sperma
- Blut
- Speichel
- Zellen
- Haare des Angreifers
- verschiedene Spuren



Im Falle eines sexuellen Übergriffs

Protocole à remplir en cas d'agression sexuelle

NOM : Prénom : Date de naissance :

Examen effectué le : à h
à la demande de :

Bref exposé des faits :

Chronologie des événements :

Violence : oui / non outil de violence :
Coïtus : oui / non Ejaculation : oui / non
Après l'événement : douche vaginale : oui / non bain : oui / non
changement d'habits : oui / non

Anamnèse médicale :

maladies : drogues :
alcool : médicaments :

Anamnèse gynécologique :

Ménarche : Cycle menstruel : Dernières règles :
Grossesse(s) : Fausse(s) couche(s) : IVG :
Maladies vénériennes :
Opérations gynécologiques :
Contraception : oui / non Dernier rapport sexuel (date et heure) :

Examen général :

Etat général :
Poids : taille :
Patiente sous l'effet de : alcool, drogues, médicaments (souligner ce qui convient)

Lésions :

visage	bouche	yeux	tête
cou	bras	mains	abdomen
fesses	cuisses	jambes	dos

Examen gynécologique :

Pubis et périné :
Vulve :
Vagin :
Col utérin :

Signature et sceau du médecin : Lieu et date :

Prélèvements à faire

- 1) Selon le contexte, passer le peigne à usage unique dans la pilosité pubienne de la victime. Déposez les poils ainsi récupérés dans l'enveloppe en papier.
- 2) Si matériel abondant (présumé éjaculat) prélever dans un tube sans additif. Le liquide résultant d'un rinçage vaginal (notamment dans les cas concernant des enfants) est utilisable pour la recherche de sperme.
- 3) Faire des prélèvements à l'aide d'écouvillons pour la recherche de sperme. Il y en a 4 à disposition. L'endroit du prélèvement varie selon le contexte.
Conservés les écouvillons sans faire de frottis !!!!

4) Prélèvement d'urine pour examen toxicologique (flacon de 50-100 ml)

5) Prélèvements de sang pour :

- a) Profil génétique de la victime : 2-3 ml sur EDTA (bouchon rouge)
- b) Alcoolémie : 5-10 ml sur NaF+anticoagulant (bouchon jaune)
- c) Examens toxicologiques : 5-10 ml sur NaF+anticoagulant (bouchon jaune)

Tout ces prélèvements et surtout les écouvillons doivent être remis au plus vite à :

Institut Universitaire de Médecine légale, Bugnon 21, 1005 Lausanne.

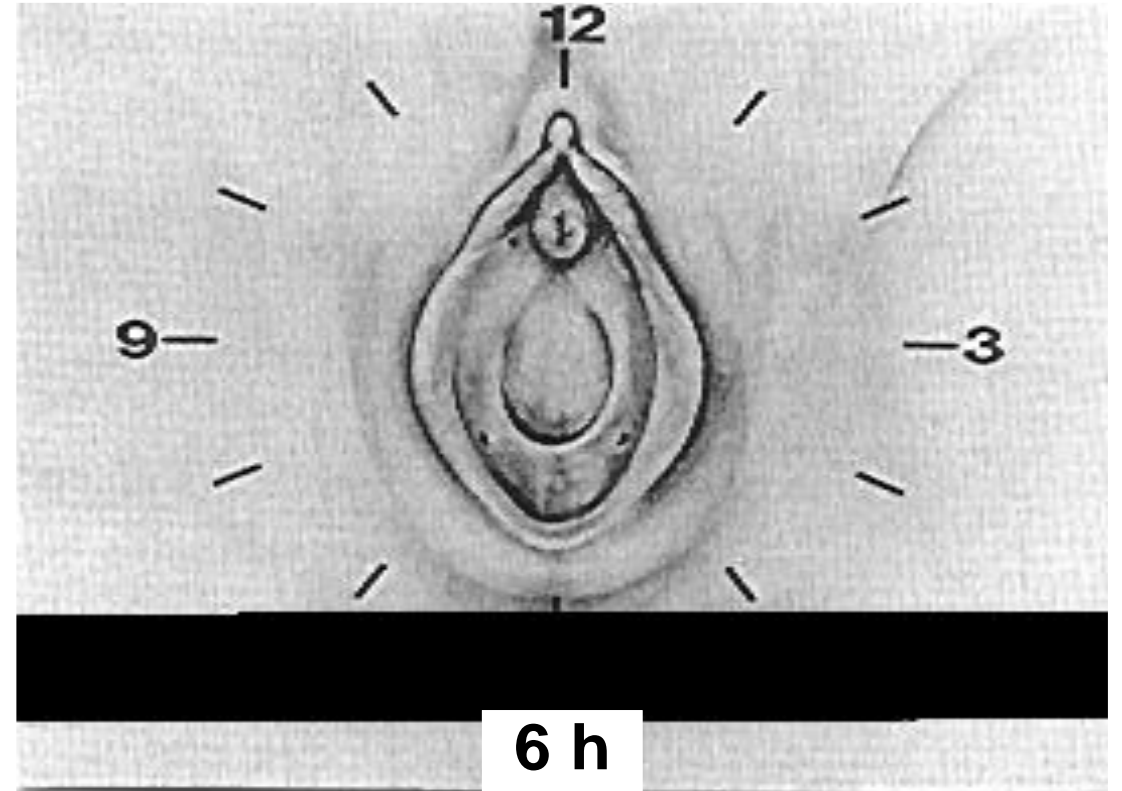
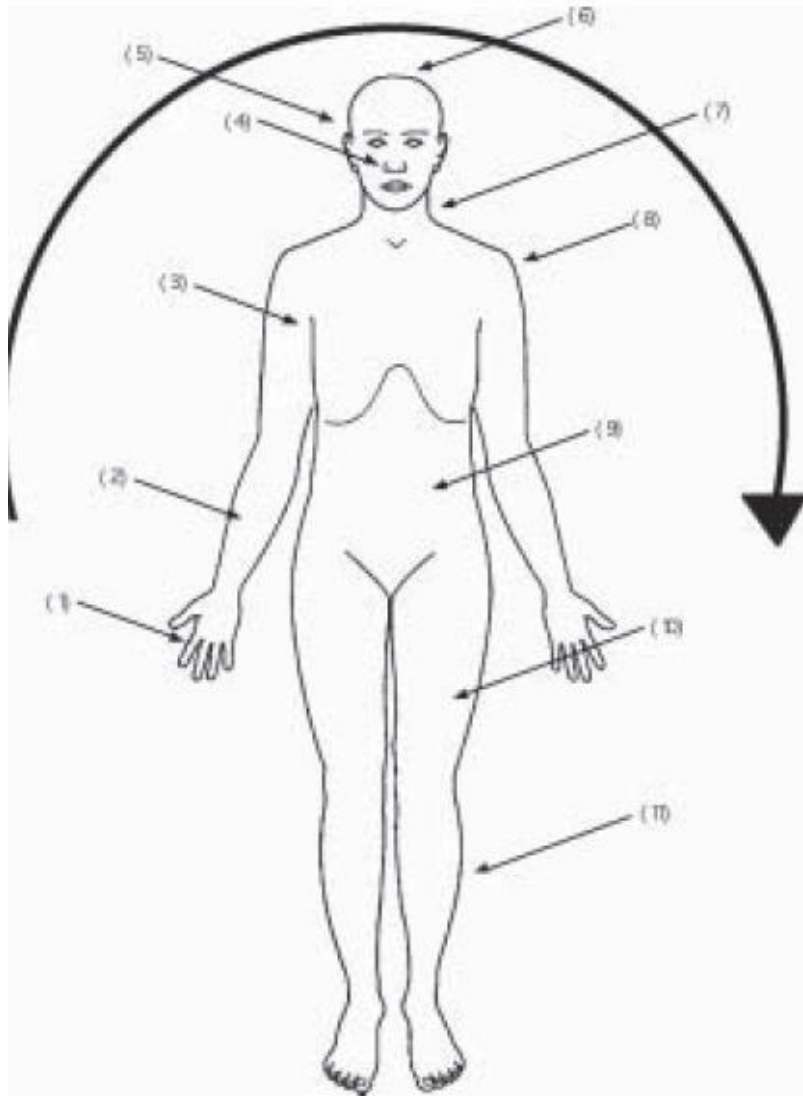
S'il n'y a pas de possibilité de transmission rapide (2-3 heures), garder le tout au réfrigérateur, mais seulement après séchage à température ambiante des écouvillons.

Attention !

- Les prélèvements cités ci-dessus sont destinés à des examens pour l'usage judiciaire.
- Les recherches en vue de sauvegarder la santé de la victime (recherches microbiologiques, immunologiques et autres) doivent être entreprises séparément. Ces prélèvements sont à expédier aux laboratoires concernés.



Im Falle eines sexuellen Übergriffs

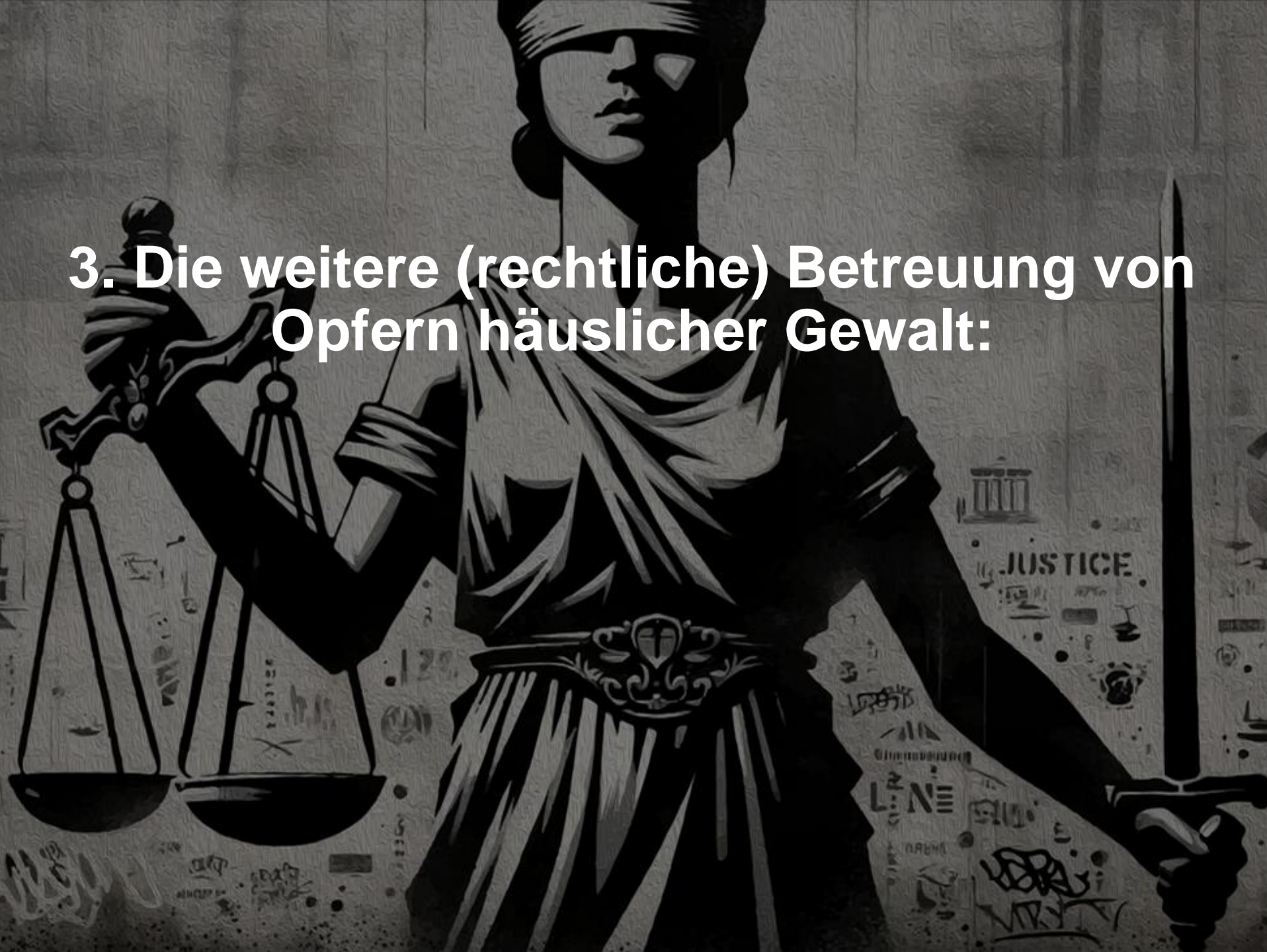


Chemische Beeinflussung

- Verabreichung psychoaktiver Substanzen ohne Wissen des Opfers zu kriminellen oder strafbaren Zwecken (Vergewaltigung, pädophile Handlungen, Entführung, freiwillige Gewalt, Diebstahl, ...), manchmal auch nur zu Unterhaltungszwecken oder aus böswilligen Absichten.
- Symptome :
 - Bewusstseinsstörungen
 - Sehstörungen
 - Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen
 - Amnesie
 - Körperliche Verletzungen
 - Entkleidung



3. Die weitere (rechtliche) Betreuung von Opfern häuslicher Gewalt:



Weiter Verwendung des ärztlichen Berichts

- Ohne juristische Anordnung **gehört** der ärztliche Bericht **dem Patienten**. Er enthält keine Interpretation der Verletzungen (neutrale Beschreibung).
- Wenn dieser Bericht von der Justiz (Staatsanwaltschaft usw.) angefordert wird, ist eine **Aufhebung des Berufsgeheimnisses** erforderlich.

Ausnahme: Kinder! Meldepflicht des Falles!

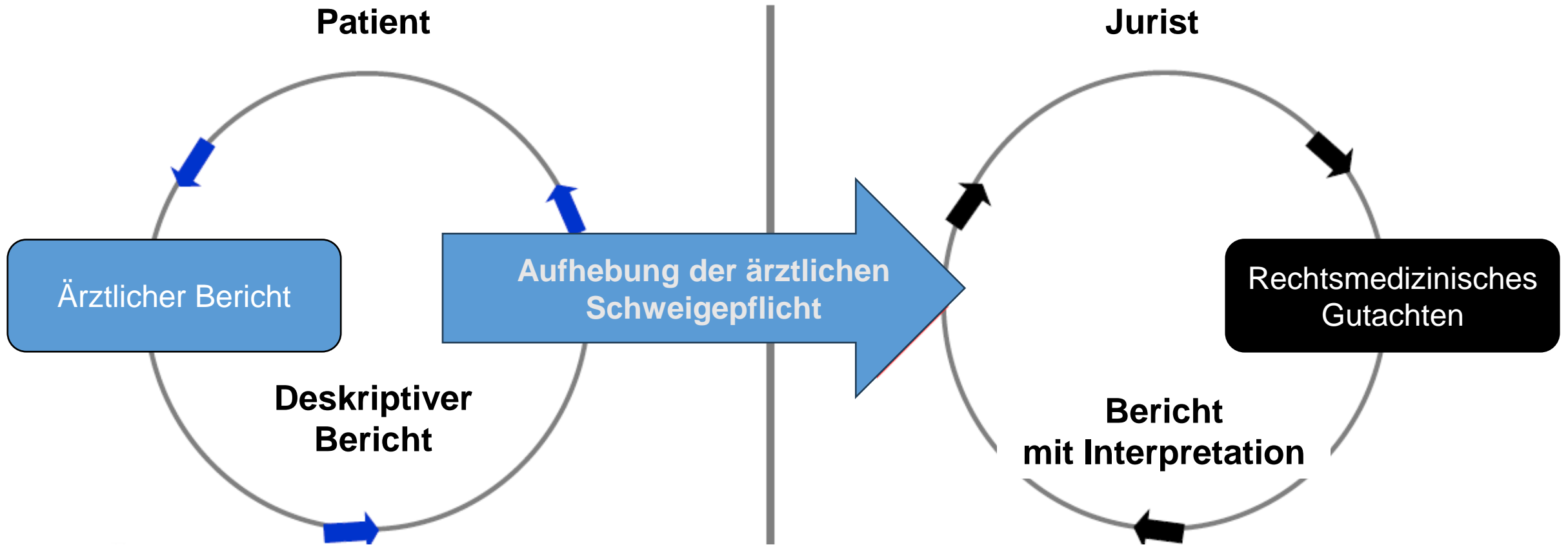


Rechtsmedizinisches Gutachten

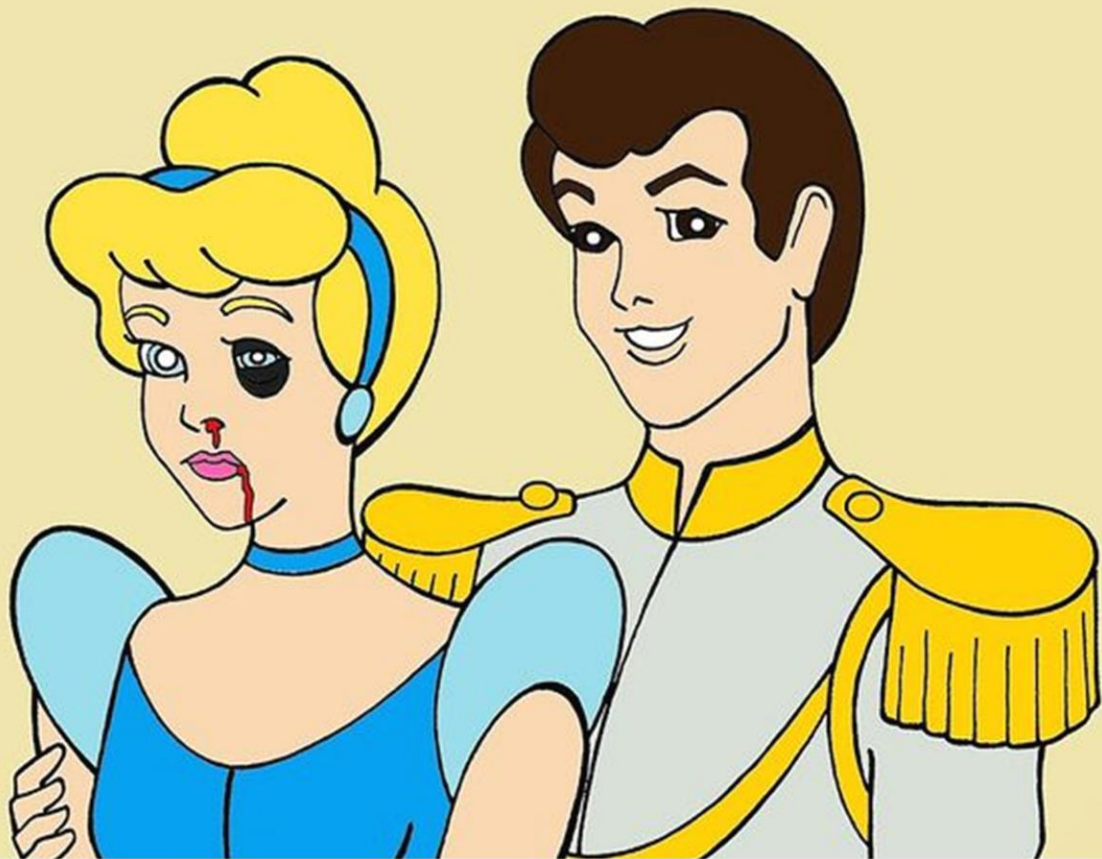
- Von einem Jurist beantragt (Staatsanwalt, Richter)
- **Interpretation** der Ursache der festgestellten Verletzungen
- Beurteilung der Vereinbarkeit mit den berichteten Tatsachen
- Mögliche Folgen der Verletzungen (lebensbedrohlich, Folgeschäden, ...)
- Der Bericht über das forensische Gutachten gehört dem Auftraggeber
- Der Rechtsmediziner handelt als **Gutachter** (keine Schweigepflicht gegenüber dem Begutachteten)



Übermittlung eines ärztlichen Berichts an die Justiz

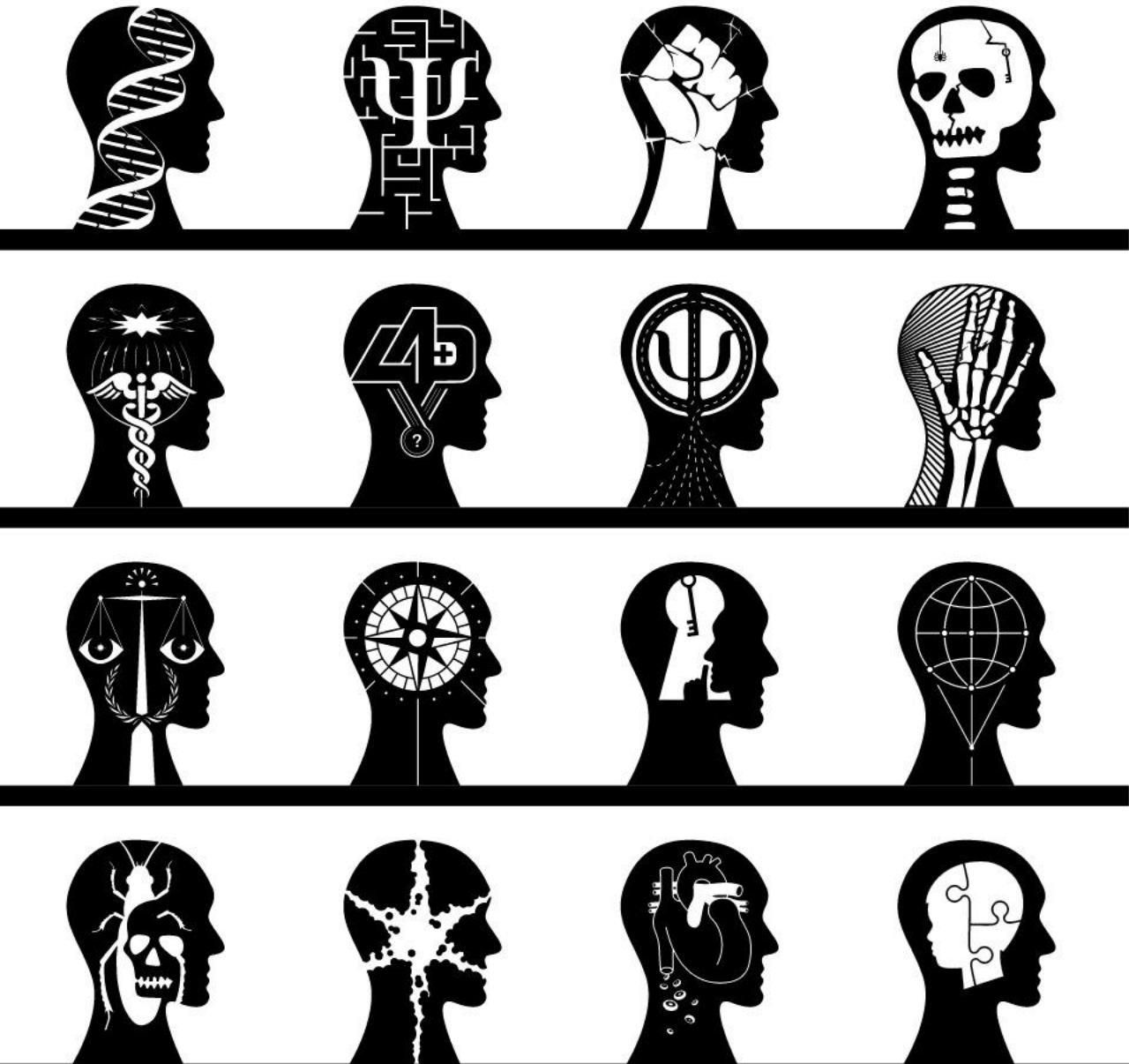


STOP



*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*





University Center
of
Legal Medicine

Lausanne
Geneva

Kontakt:

Silke.Grabherr@hug.ch